

22. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 28. MÄRZ 2006

Vorlage Nr. 639 ANFRAGE
Zu TOP 32

A N F R A G E

des Stadtrats Klaus Stapf und der Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) vom
14. Februar 2006

Vogelgrippe

- Ist die Stadt auf die Gefahr einer Vogelgrippe-Pandemie ausreichend vorbereitet?
- Wenn ja: Welche Vorkehrungen zum Schutz von Menschen wurden von welchen beteiligten Behörden und Einrichtungen getroffen?
- Wenn nein: Planen die zuständigen Behörden und Einrichtungen, derartige Vorkehrungen in nächster Zeit zu treffen?

Sachverhalt / Begründung:

Wie in den lokalen Medien berichtet, war die Vogelgrippe Thema bei der letzten Sitzung des Umweltausschusses am 2.2.2006. Dr. Stegen vom Stadtveterinäramt versicherte, dass Karlsruher vorbereitet sei, wenn die Tierseuche in Karlsruhe aufträte. Ob und inwieweit auch Vorkehrungen getroffen werden, um dem Auftreten einer Vogelgrippe-Pandemie beim Menschen wirkungsvoll zu begegnen, war jedoch nicht Thema der Sitzung. Wissenschaftler warnen, dass sich das Vogelgrippe-Virus mit zunehmender Ausbreitung an den Menschen adaptieren und zu einer tödlichen Seuche entwickeln könnte. Dazu müsste sich der Erreger der Geflügelkrankheit, das H5N1-Influenza-Virus, derart verändern, dass es nicht nur wie bisher von Vögeln auf einzelne Menschen überspringe, sondern schnell und wirksam auch von Mensch zu Mensch übertragbar wäre. Dies ist bisher noch nicht geschehen, jedoch besteht einschlägigen Berichten zufolge ein nicht zu vernachlässigendes Risiko, dass es hierzu kommen kann.

gez. Klaus Stapf
gez. Bettina Lisbach

Hauptamt - Sitzungsdienste -
16. März 2006

Stellungnahme: